

Die Geographen und Hydrographen jenes Zeitalters kennen wohl die Äquatorialströmungen, die den Seeleuten bald fühlbar geworden waren, sie geben auch meridionale Bewegungen des Wassers zu, kennen aber nur den Kanarenstrom, der sich den Schiffen, die den Passat zur Überfahrt nach Nordamerika aufsuchten, zuerst bemerkbar machte¹⁾. Varenius²⁾ und Vossius³⁾ erwähnen auch den Perustrom; die Vorstellung von den großen Stromkreisen ist jedoch nicht vorhanden, und demgemäß fehlt der Schluß auf den Kalifornischen Strom, zumal keine Berichte über ihn vorlagen. Der Jesuit Athanasius Kircher zeichnet sogar auf seiner Stromkarte die Stromlinien von Westen nach Osten, vermutlich in dem Bestreben, alle Strömungen aus dem Gang der Sonne und des Mondes zu erklären; dabei hatte bereits Varenius⁴⁾ im Winde die Ursache der Meeresströmungen gefunden.

Nach einer längeren Zwischenzeit ohne Nachrichten ist James Cook der erste, dem wir Beobachtungen aus den Gewässern im Westen Nordamerikas verdanken. Er sah weit ab von Land Holz treiben und hebt als besonders auffällig die milde Temperatur hervor, die er im März fand, umso mehr, als er nach Drakes Bericht auf ein rauhes Klima gefaßt war⁵⁾. Auch die folgenden Entdeckungsfahrten⁶⁾ liefern ähnliche verstreute Bemerkungen. Besonders Nebel und Gezeitenstrom scheinen sich sehr fühlbar zu machen. Die eigentlichen Strombetrachtungen geben geringe Ausbeute. Doch konnte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Tatsache einer Osttrift, die an der amerikanischen Küste nach Süden umbog, als sicher gelten; an der Küste waren chinesische Dschunken angetrieben, asiatisches Treibholz war bei den Sandwichinseln gesehen, und in Alaska und auf den Aläuten hatte man den Kampherbaum am Strande gefunden⁷⁾. Auf den Stromkarten von Berghaus⁸⁾ und Maury⁹⁾ ist die Südströmung an der Küste eingetragen. Berghaus zeichnet bereits Monsunströmungen an der tropischen Küste von Mexiko ein; dies Strombild hat sich bis in die neueste Zeit erhalten¹⁰⁾. Findlay fügte hinzu, daß die Strömungen im Sommer meist nach Süden setzten, im Winter jedoch wenig regelmäßig wären¹¹⁾.

Wechselnde Ansichten herrschten über eine Entdeckung Fleurieus¹²⁾; seine Fahrt führte ihn zwischen 140° und 150° W-Lg. (von Paris) nach Norden

¹⁾ G. Fournier, S. J., Hydrographie, Paris 1643. Livre IX, Chapitre XXII. S. 468 ff. Athanasii Kircheri e soc. Jesu Mundus subterraneus. Amstelodami 1665. Lib. III, Cap. II, S. 123 f. Vgl. auch die Karte zu Cap. VIII.

²⁾ Geographia generalis etc. auctore B. Varenio. Amstelodami 1650. Lib. I, Cap. XIV, Prop. XXVI. S. 211.

³⁾ J. Vossii De motu marium et ventorum liber. Haag 1663. S. 4 f.

⁴⁾ A. a. O. Prop. VI.

⁵⁾ J. Cook and J. King, A voyage to the Pacific Ocean etc. London 1784. Bd. II, S. 256.

⁶⁾ La Pérouse, a. a. O. Bd. I, S. 196; S. 228 ff.; S. 305.

G. Vancouver, A voyage of discovery to the North Pacific Ocean etc. London 1798. Bd. I. Buch II, S. 193; S. 414 ff.; Bd. II, Buch IV, S. 240; S. 489; Bd. III, Buch VI, S. 321. v. Kotzebue, Neue Reise um die Welt usw. Weimar 1830. Bd. II, S. 38 ff.

F. W. Beechey, Narrative of a voyage to the Pacific Ocean etc. London 1831. Bd. II, Appendix, S. 401 ff.

Lutké, Voyage autour du monde. Paris 1835. Bd. I, S. 95.

Belcher, Narrative of a voyage round the world. London 1843. Bd. I, S. 280 ff.

Seemann, Narrative of a voyage of H. M. S. »Herald«. London 1853. Appendix S. 289; S. 291.

⁷⁾ Maury, Die physische Geographie des Meeres, deutsch von Boettger. Leipzig 1856. S. 131. Petermann in Petermanns Geogr. Mitt. 1857, S. 36.

⁸⁾ Dr. H. Berghaus' Physikalischer Atlas, 1. Aufl. Gotha 1845. 2. Abteilung, Hydrographie, Tafel 4.

⁹⁾ Maury, Die physische Geographie des Meeres usw., Tafel VI;

Maury, Explanations and sailing directions etc., 8. Aufl. Washington 1859. Bd. I, Tafel 14.

Siehe auch Text: Bd. I, S. 85.

¹⁰⁾ Wind and current charts for Pacific, Atlantic and Indian Oceans, London, Hydrographisches Amt 1872.

Findlay, Directory for the navigation of the North Pacific Ocean. 3. Aufl. London 1886. Stromkarte. Dazu S. 1216.

Berghaus' Physikalischer Atlas; 3. Aufl. Gotha 1892. Hydrographie, Tafel 21.

Atlas des Stillen Ozeans. Herausgeg. von der Deutschen Seewarte. 1896. Tafel 3 und 4.

¹¹⁾ Findlay, Directory S. 206 f.; S. 1216.

¹²⁾ Voyage autour du monde etc., par E. Marchand. Précédé d'une introduction etc. par C. P. C. Fleurieu. Paris an VI. Bd. I. S. 275 ff.; S. 289; S. 291; Bd. III. S. 99.